

Pressemitteilung

DHL Global Connectedness Index: Globalisierung robust, trotz fortschreitender Entkopplung zwischen den USA und China

- Globale Handels-, Kapital- und Informationsströme stärker als vor der Pandemie; Personenströme ziehen an
- Keine Verlagerung von globalen zu regionalen Handelsströmen
- Keine überzeugenden Belege dafür, dass die Weltwirtschaft in Blöcke zerfällt
- Rückgang des Anteils Chinas an den globalen Strömen der USA in acht von elf untersuchten Bereichen – darunter Warenexporte und -importe sowie spezifische Kapitalströme
- Die Niederlande sind weiterhin das am stärksten globalisierte Land, gefolgt von Singapur und Belgien

Bonn/Dubai/New York, 15. März 2023: DHL und die Stern School of Business der New York University haben heute den neuen DHL Global Connectedness Index 2022 herausgegeben. Der Index ist ein detaillierter Bericht über den aktuellen Stand und die Perspektiven der Globalisierung. Er analysiert Daten aus 171 Ländern und Territorien und zeigt die weltweiten Handels-, Personen-, Kapital- und Informationsströme auf.

Der Bericht legt dar, dass internationale Ströme trotz der jüngsten Schocks, wie der Covid-19-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine, bemerkenswert robust waren. Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2020 erreichte der kombinierte DHL Global Connectedness Index 2021 wieder Werte über dem Niveau vor der Pandemie. Die derzeit verfügbaren Daten deuten auf einen weiteren Anstieg im Jahr 2022 hin – trotz langsameren Wachstums mancher Ströme. Der internationale Warenhandel lag Mitte 2022 zehn Prozent über dem Niveau vor der Pandemie. Auslandsreisen lagen 2022 noch 37 Prozent unter dem Wert von 2019, haben sich aber im Vergleich zu 2021 verdoppelt.

„Die neuesten Daten des DHL Global Connectedness Index widerlegen eindeutig den Eindruck, dass die Globalisierung rückläufig sei“, sagt John Pearson, CEO von DHL Express. „Globalisierung ist nicht nur ein Schlagwort, sondern ein kraftvoller Motor, der unsere Welt zum Besseren verändert hat. Sie hat Barrieren überwunden, Märkte geöffnet, Möglichkeiten geschaffen und damit Einzelpersonen, Unternehmen und ganzen Nationen zu nie dagewesenem Wachstum verholfen. Wenn wir die

Pressemitteilung

Globalisierung weiter vorantreiben, können wir eine bessere Zukunft aufbauen, die uns allen zugute kommt und eine Welt schafft, die stärker vernetzt, wohlhabender und friedlicher ist als je zuvor.“

USA und China: Geopolitische Rivalität belastet Verbindungen

Der DHL Global Connectedness Index belegt in vielen Bereichen eine Entkopplung zwischen den USA und China. Betrachtet man elf Arten von Handels-, Kapital-, Informations- und Personenströmen (wie Warenexporte, M&A-Transaktionen und wissenschaftliche Forschungszusammenarbeit), zeigt sich: Der Anteil Chinas an den globalen Strömen der USA ist seit 2016 in acht von elf Bereichen zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum ist der US-Anteil an den globalen Strömen Chinas in sieben von zehn Bereichen, in denen Daten für China verfügbar sind, gesunken. In einigen dieser Bereiche war der Rückgang stark. Dennoch bestehen zwischen den USA und China weiterhin deutlich stärkere Ströme als zwischen allen anderen Länderpaaren, die keine gemeinsame Grenze haben. Außerdem geht aus den Daten hervor, dass die Entkopplung zwischen den USA und China bislang nicht zu einer breiteren Fragmentierung globaler Ströme zwischen rivalisierenden Länderblöcken geführt hat.

Keine Anzeichen für Trend zur Regionalisierung – durchschnittliche Entfernung internationaler Ströme ist gestiegen

Analysen im DHL Global Connectedness Index zeigen zudem, dass die häufig vorhergesagte Verlagerung von Globalisierung zu Regionalisierung – zumindest bisher – nicht eingetreten ist. Die Entfernung, die Handels-, Kapital-, Informations- und Personenströme durchschnittlich zurückgelegt haben, ist während der letzten 20 Jahre gestiegen. Handelsströme erstreckten sich sogar während der Covid-19-Pandemie über größere Entfernungen. Die einzige Kategorie, die sich in letzter Zeit klar in Richtung Regionalisierung verlagert hat, waren Personenströme. Dies geht auf die starke Veränderung des Reiseverhaltens während der Covid-19-Pandemie zurück.

„Ob bei Handelsmustern in Zukunft eine verstärkte Regionalisierung zu beobachten sein wird, bleibt offen“, sagt Steven Altman, Senior Research Scholar und Leiter der DHL Initiative on Globalization am Center for the Future of Management der NYU Stern. „Viele Unternehmen und Regierungen legen ihren Fokus auf Nearshoring, um Lieferketten zu regionalisieren. Regionalisierung kann erhebliche wirtschaftliche Vorteile mit sich bringen. Andererseits findet mehr als die Hälfte des gesamten Handels schon jetzt innerhalb von Regionen statt. Die Vorteile des Fernhandels sind nach wie vor bedeutend,

Pressemitteilung

insbesondere angesichts der anhaltend hohen Inflation, des verlangsamten Wirtschaftswachstums und der wieder gesunkenen Containerfrachtraten.“

Pressemitteilung

Ranking der weltweit am besten vernetzten Länder: Niederlande führend

Im Länder-Ranking des DHL Global Connectedness Index 2022 waren die Niederlande wieder das Land mit dem höchsten globalen Vernetzungsgrad. Den zweiten Platz im Gesamtranking belegte Singapur. Im Verhältnis der internationalen Ströme zu den Binnenströmen war Singapur führend. Das Vereinigte Königreich wies die global am breitesten verteilten Ströme auf. Unter den 55 Ländern mit dem höchsten globalen Vernetzungsgrad sind Länder aus allen Regionen der Welt zu finden.

Der DHL Global Connectedness Index

Der DHL Global Connectedness Index wird seit 2011 regelmäßig veröffentlicht. Durch die Analyse von 13 Arten internationaler Handels-, Kapital-, Informations- und Personenströme liefert er zuverlässige Erkenntnisse über Globalisierungstrends. Die Ausgabe für 2022 basiert auf mehr als vier Millionen Datenpunkten aus 171 Ländern, die für 99,7 Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts und 96 Prozent der Weltbevölkerung stehen. Eine Sammlung von 171 Länderprofilen auf jeweils einer Seite bietet prägnante Zusammenfassungen der Globalisierungsmuster der einzelnen Länder.

Der Bericht wurde von DHL in Auftrag gegeben und von Steven A. Altman und Caroline R. Bastian von der Stern School of Business der New York University erstellt.

– Ende –

Hinweis an die Redaktionen:

Der DHL Global Connectedness Index und weiterführende Informationen stehen unter dhl.com/gci zum Download zur Verfügung.

Ansprechpartner für die Medien:

Deutsche Post DHL Group

Media Relations

Sabine Hartmann

Tel.: +49 228 182-9944

E-Mail: pressestelle@dphl.com

NYU Stern

Media Relations

Carolyn Ritter

Tel.: +1 212 998 0624

E-Mail: critter@stern.nyu.edu

Pressemitteilung

Im Internet: dpdhl.de/press

Folgen Sie uns: twitter.com/DeutschePostDHL

Jeffrey Piascik

T.: +1 212 998 0906

E-Mail: jpiascik@stern.nyu.edu

DHL – The logistics company for the world

DHL ist die weltweit führende Marke in der Logistik. Mit unseren DHL-Divisionen bieten wir ein einzigartiges Logistikportfolio – von der nationalen und internationalen Paketzustellung über Transport- und Fulfillment-Lösungen im E-Commerce, dem internationalen Expressversand sowie Straßen-, Luft- und Seefrachttransport bis zum Supply-Chain-Management. Mit rund 395.000 Mitarbeiter:innen in über 220 Ländern und Territorien weltweit verbindet DHL sicher und zuverlässig Menschen und Unternehmen und ermöglicht so globalen nachhaltigen Handel. Mit einer einzigartigen Präsenz in Entwicklungs- und Schwellenländern und spezialisierten Lösungen für Wachstumssektoren wie „Technology“, „Life Sciences & Healthcare“, „Engineering, Manufacturing & Energy“, „Auto-Mobility“, und „Retail“ ist DHL „The logistics company for the world“.

DHL ist Teil des Konzerns Deutsche Post DHL Group. Die Gruppe erzielte 2022 einen Umsatz von mehr als 94 Milliarden Euro. Mit nachhaltigem Handeln sowie dem Engagement für Gesellschaft und Umwelt leistet der Konzern einen positiven Beitrag für die Welt. Bis 2050 strebt Deutsche Post DHL Group die netto Null-Emissionen-Logistik an.

Die **Stern School of Business der New York University** im Herzen von Greenwich Village ist eng mit der Stadt New York verbunden. Sie zählt zu den führenden Wirtschaftshochschulen und -forschungseinrichtungen der USA. Das breite, hochmoderne Studienangebot der NYU Stern umfasst Grund- und Hauptstudiengänge sowie Weiterbildung für Führungskräfte. Die Studierenden profitieren dabei auch von der Dynamik und den umfassenden Ressourcen der Wirtschaftsmetropole New York. Die NYU Stern ist eine offene Gemeinschaft, die ihre Mitglieder dazu anregt, in einer sich rasant verändernden Welt den Wandel anzunehmen und zu gestalten. Weitere Informationen finden Sie unter www.stern.nyu.edu.